

Vorwort

Unser Kreis Coesfeld besteht aus 11 Gemeinden,
verteilt auf 1.112,04 km² worauf ca. 220 000 Einwohner leben.

Der Demografische Wandel im Kreis Coesfeld muss bewältigt und
entsprechend ausgestaltet werden.

Unsere Gesellschaft insgesamt hat sich jedoch verändert.
Wir brauchen wieder mehr Miteinander und Zusammenhalt
untereinander.

Die Keimzellen einer Gesellschaft sind zweifelsfrei die Familien.
Wir erreichen nur mit und durch Familien eine entsprechende
gesellschaftliche Strukturveränderung.

Als Familien-Partei Deutschlands ist das genau unser Ansatzpunkt für
eine nachhaltige zukunftsfähige Politik, auch hier im Kreis Coesfeld.

Als Familien-Partei Deutschlands möchten wir uns zukünftig für die
Belange aller Bürger in jeder Gemeinde kreisweit einsetzen und werben
diesbezüglich um Ihr Vertrauen.

Gehen Sie mit, die neue Familienpolitik!

Wir bitten um Ihre Stimme am 25.05.



FAMILIE



in der Stadt Coesfeld



im Kreis Coesfeld



für Europa

Grundsätze unserer Politik für den Kreis Coesfeld

Jede Region im Kreis hat irgendwo seine ganz besonderen Eigenarten, Stärken und Schwächen.

Genau diese gilt es zu erkennen und eine verantwortungsvolle Politik im Kreistag darauf individuell auszurichten.

Ein Konkurrenzkampf unter den Gemeinden kann zwar belebend sein und dazu kurzfristig einzelne Gemeinden Vorteile verschaffen, ist aber für unser aller Gemeinwohl eher nicht von Nutzen.

Im Kreis Coesfeld darf man grundsätzlich nicht einzelne Gemeinden gegeneinander ausspielen.

Es muss vielmehr durch eine angemessene mäßigende Politik den Grundstein für ein Miteinander gelegt und kommunale Zusammenarbeit untereinander gefördert und auch eingefordert werden.

Als Familien-Partei Deutschlands ist uns ein mehr an Miteinander, Toleranz und Respekt voreinander oberstes Gebot.

Gemeindeübergreifendes politisches gemeinsames Wirken zum Wohle unserer Bürger insgesamt ist uns dabei eine ganz besondere Herzensangelegenheit und steht bei unserem politischen Handeln ganz oben.

Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts annehmen und bewältigen. Wir dürfen nicht immer nur im Kleinen denken, sondern vielmehr das ganze Große im Blickfeld haben.

Auf allen Ebenen gibt es entsprechende Möglichkeiten.

Demographie gemeinsam Begegnen

Der Demographische Wandel greift heute bereits in vielen Gemeinden. Junge Familien und Kinder gehören nicht mehr zu den täglichen Gemeindebildern vor Ort.

Schulen werden geschlossen oder umstrukturiert, Spielplätze abgeschafft und die Barrierefreiheit steht ganz oben auf der Agenda der einzelnen Gemeinden im Kreis Coesfeld.

Das Durchschnittsalter im Kreis Coesfeld ist zurzeit höher als in den umliegenden Kreisen und liegt bei rund 44 Jahren.

Der Anteil der über 65 Jährigem wird bis zum Jahr 2030 auf gut 55 % ansteigen.

In den zurückliegenden Jahren stagnierte unser Kreis in seiner weiteren Entwicklung insgesamt.

Familienpolitik, Demographischer Wandel, Armut im Alter, Betreuung und Versorgung Kranker und Personen mit Handicap müssen dabei genauso Beachtung finden wie die Schulpolitik in den einzelnen Gemeinden sowie Kinder u. Jugendarmut.

Diese Themen gehören für uns verknüpft und zusammen.

Eines greift ins andere.

Eine mangelhafte Familienpolitik bei wachsender Kinder - Jugendarmut (zurzeit liegt der Anteil bei ca. 15%) beinhaltet auch schlechte Antworten auf den demographischen Wandel, und wenig Verständnis für notwendige Schulreformen sowie steigende Altersarmut mit Defiziten in der Versorgung und Betreuung von Personen die Hilfe bedürfen.

Die Überalterung schreitet voran. So wurde z.B. in der Vergangenheit versäumt kreisweite Familienprogramme aufzuerlegen und entsprechende Anreize zur Familiengründung zu schaffen.

Dieses muss schnellstmöglich nachgeholt werden.

Wir halten diesen Schritt für absolut notwendig, die bisher vertretenen Parteien im Kreistag haben diesbezüglich gänzlich versagt.

Die Familien-Partei im Kreis Coesfeld fordert daher eine offene Wertediskussion und möchte den Weg frei machen für notwendige Gemeindeübergreifende Maßnahmen

wie zum Beispiel

- Einheitliches Baukindergeld in allen Gemeinden
- Abgabentlastung für Familien
- Gleichgeschaltete Familienförderung
- Gemeindeunabhängige Familienstarthilfen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf kreisweit stärken
- Vernünftige interessenorientierte Ferienkinderfreizeitangebote
- Jugendkreistag
- Kreisweite Familienberatungsangebote durch die öffentliche Hand
- Umsetzung unseres K21 Konzeptes zur Betreuung und Versorgung älterer Personen und Menschen mit Handicap
- Abschaffung des sogenannten Turboabitur (G8) kreisweit

Es muss uns Kreisweit gelingen dem Demographischen Wandel zurückzudrängen. Dafür müssen wir jedoch die Rahmenbedingungen für Familien erheblich verbessern.

Angesichts der leeren Kassen, wohl die schwierigste Herausforderung die wir uns gesamtgesellschaftlich hier im Kreis Coesfeld stellen müssen. Der Kreis Coesfeld muss für Familien attraktiver werden, Kinder einen höheren Stellenwert genießen und zwischen „Jung“ und „Alt“ unser aller Miteinander vom gegenseitigen Respekt und Toleranz geprägt werden.

Die Menschen im Kreis Coesfeld müssen sich bewusst werden, das Kinder die Zukunft und der Reichtum unserer gesellschaftlichen Strukturen sind.

Finanziell Handlungsfähig werden

Alle Jahre wieder, spätestens bei den Haushaltsberatungen, stimmen alle Ratsmitglieder in den Kommunen ihr Klageged über die viel zu hohe Kreisumlage an.

Dieses ist viel zu kurz gedacht und wird den anstehenden Herausforderungen im 21. Jahrhundert nicht gerecht. Wir betrachten das Umlagesystem zwar als erheblich Reformbedürftig, jedoch auch als absolut notwendig..

Auf der anderen Seite sehen wir aber auch die leeren Kassen in den Gemeinden im Kreis Coesfeld.

Hier ist unser Ansatzpunkt zu einer vernünftigen Finanzpolitik im Kreis Coesfeld.

Daher müssen wir Handeln. Ein weiter so darf es nicht mehr geben. Parteiübergreifend müssen wir einen Konsens finden wie notwendige Maßnahmen finanziert werden und wer die Hauptlasten dazu tragen kann und muss.

Der gesamte Kreis Coesfeld muss sich, sowohl im Kreis allgemein wie auch in den einzelnen Gemeinden, auf neue Finanzierungssäulen stellen.

Wenn die Einnahmeseite bei den einzelnen Gemeinden in sich stimmig ist, wird auch niemand ernsthaft etwas gegen eine Erhöhung der Kreisumlage haben, um wichtige Aufgaben für unser Gemeinwohl zu finanzieren.

Für diesen Kraftakt bedarf es aber grundsätzlich mehr Transparenz und die Ausgaben müssen dazu auf den Prüfstand.

Gemeinden müssen durch kommunale Finanzberater unterstützt, beraten und begleitet werden. Das darf nicht den Kämmerer vor Ort und den Ratsmitgliedern allein überlassen bleiben.

Der Einstieg in ganz neue Finanzierungsmodelle muss gewagt werden und wird auf Dauer unausweichlich sein.

Der erste wichtige und richtige Schritt dazu wird es sein, die Grundlagen für einen sogenannten Bürgerhaushalt zu schaffen. Dieser wird unsere Partei als erstes im Kreistag beantragen und auch versuchen durchzusetzen.

Vorfahrt für moderne Mobilität

Im Kreis Coesfeld werden unsere Straßen immer schlechter. Es fehlt insgesamt an moderne gut ausgebaute Straßen - und Verkehrsführung, unter Beachtung dass heutzutage Mobilität kreisweit sauber, leise und Klimafreundlich sein sollte.

Die Entwicklung guter erreichbarer und lebendiger Innenstädte mit einer umweltfreundliche Mobilität, muss zukünftig eine zentrale Aufgabe für den Kreis sein.

Als Familien-Partei nehmen wir uns das Thema an, denn es ist zunehmend entscheidend für die Lebensqualität und damit bei der Wahl des Wohn- und Standorts für Menschen und Unternehmen. Einen Stillstand in diesem Bereich können wir uns nicht erlauben.

Langfristig brauchen wir neue Lösungen in der Nahmobilität. Kurzfristig wollen wir den Einstieg schaffen, in dem wir attraktive Fuß- und Radwege im Kreis zielgerichteter fördern und gestalten, Ladestationen für Elektromobilität und zuverlässige engmaschige öffentliche Verkehrssysteme zwischen den Gemeinden im Kreis ermöglichen.

Wir wollen die Straßenführungen anpassen, mehr Kreisverkehre einführen um den Verkehrsfluss nicht weiter zu behindern.

Als Familien-Partei haben wir eine klare Vorstellung und sehen uns in Verantwortung: Wir wollen unseren Kreis durch intelligente Mobilität und gute Erreichbarkeit attraktiver und dadurch auch wettbewerbsfähiger gestalten. In unserem ländlichen parkähnlich geprägten Münsterland sehen wir es geradezu als Pflicht an die Natur zu schützen und dafür den öffentlichen Nahverkehr sowie klimaneutrale Mobilität auszubauen.

Landwirtschaft stärken / Natur und Tiere schützen

Wir brauchen eine gesunde und ertragreiche Landwirtschaft. .
Zahlreichen bäuerlichen Betrieben geht es schlecht und sie suchen nach entsprechenden neuen Verdienstmöglichkeiten. Hier muss die Kreisverwaltung eine Beraterfunktion ausüben und entsprechend Begleiten.

Wenn wir von bäuerlichen Betrieben reden, dann meinen wir jedoch nicht die Agrarindustriebetriebe.

Also die wenigen Betriebe, die zurzeit nur sich selbst, Subventionen aus Brüssel und die Euros im Blickfeld haben.

Nein, diese Betriebe haben den Blick für unser aller Gemeinwohl anscheinend verloren und lediglich die Dollarzeichen in den Augen.
In diesem Zusammenhang möchten wir einmal unseren Parteifreund Franz – Josef Leifeld, stellvertretender Vorsitzender Vereinigung Nebenerwerbslandwirte Nordrhein Westfalen, zitieren.

„ Die CDU hat den wesentlichen Blick für uns Landwirte verloren.
Die Profitgier einzelner richtet dabei einen enormen volkswirtschaftlichen Schaden unter Missachtung der christlichen Wertevorstellungen an. Zum Nachteil vieler kleiner bäuerlicher Betriebe und unserer Landwirtschaft.“

Unsere bäuerlichen Betriebe hier im Kreis Coesfeld sind vom Grundsatz her anders aufgestellt.

Naturverbunden, Heimatverbunden und agieren zum Wohle der Allgemeinheit.

Sie produzieren hochwertige Güter und achten auf bestmögliche Veredelung.

Ihre Existenzängste, auf dem sich immer schneller verändernden Markt nicht mithalten zu können, sind daher durchaus berechtigt und ernst zu nehmen.

Es gilt unsere Landwirtschaft sozial gerechter und ökologisch ausgewogener auszurichten.

Es muss auf die Erhaltung und Förderung landwirtschaftlicher Unternehmen gesetzt werden.

Der unter Beteiligung von über 70 Verbänden erarbeitete Förderplan des Bundeslandes NRW für die Jahre 2007 bis 2013 beinhaltet seinerzeit 4 Schwerpunkte. Wobei Schwerpunkt 4 „Leader“ jedem mittlerweile bekannt sein dürfte.

Schwerpunkt 2 war aber der größte Fördertopf zur Förderung, der für Agrarumweltmaßnahmen wie z.B. Öko-Landbau vorgesehen war, 65 % von 800 Millionen, wurden bereit gestellt um den landwirtschaftlichen Betrieben eine Chance und Anreize zur Umstrukturierung zu bieten.

Hier im Kreis Coesfeld wurde diese Chance nicht genutzt und Gelder wurden aus diesem Fördertopf explizit nicht beantragt.

Die Ursachen liegen aber auch in der mangelhaften Informationspolitik der öffentlichen Hand. Daher brauchen wir gerade für unsere Landwirte ein umfangreiches unabhängiges Beratungsangebot durch die öffentliche Hand.

Bundesweit gehören wir in unserer Region zu den Schlusslichtern im Bereich Ökologischer Landwirtschaft.

Stattdessen wird zunehmend die Massentierhaltung vorangetrieben.

Wenn wir uns das Leid der Tiere, die Zerklüftung der Landschaft und die nachhaltige Umweltschädigungen betrachten, ist aus unserer Sicht diese Richtung gänzlich falsch und wird unser wunderschönes Münsterland in keinster Weise gerecht.

Problematisch wirkt dabei vom Grundsatz her aber auch das bisherige Verhalten der Politiker vor Ort und die bisherigen Beschlüsse in den Räten. Sie wurden nicht zum Wohle unserer Bürger und Landwirte beschlossen, sondern waren ausschließlich interessengesteuert für einige wenige große industrielle landwirtschaftliche Betriebe. Diese Form vom Lobbyismus zerstört nachhaltig unsere Bäuerlichen Strukturen, die uns einst so viel Wohlstand brachten.

Wenn wir nicht Einhalt gebieten und Gegensteuern, wird es in absehbarer Zeit keine sogenannten „Bauern“ mehr im Kreis Coesfeld geben, darüber müssen wir uns alle im Klaren sein.

Das Beste kommt zum Schluss

Unseren Mitglieder in der Familien - Partei Deutschlands im Kreis Coesfeld wurde in den zurückliegenden Monaten dem Ehrenamt der Politik übermäßig viel abverlangt.

Das Sammeln von tausenden Unterstützerunterschriften zur Landtagswahl, Bundestagswahl, Europawahl, Stadtratswahl und zur Teilnahme an dieser Kreistagswahl hat nicht nur viel Freizeit gekostet, sondern viele auch an die Grenzen des Machbaren gebracht.

Das unangenehme „Türklinken putzen“ bestimmten die zurückliegenden Monate.

Keine andere Partei im Kreis musste diesen steinigen Weg gehen.

Dafür sagen wir allen fleißigen Sammlern und Unterstützern unseren herzlichsten Dank.

Wir sind der festen Überzeugung das, das Beste immer zum Schluss kommt und wir daher eine Chance haben mit Ihrer Hilfe in den Kreistag einzuziehen.

Wir möchten mit neuen und pfiffigen Ideen dazu beitragen das unser Kreis insgesamt nach Vorne gebracht wird.

Dieses Programm ist nur eine kleine Auswahl der dringendsten Themen.

Im Mittelpunkt unserem politischen Handeln steht die Herausforderung des demographischen Faktor und die Familienpolitik im Kreis Coesfeld. Hier ist auch der Ansatzpunkt zahlreicher Themen zu finden.

Themen wie bezahlbare Energien, Finanzpolitik, moderne saubere und klimafreundliche Mobilität, Hartz IV, Versorgung von Personen mit Handicap gehören genauso dazu wie Pflege, Kinderbetreuung, Schulpolitik und Seniorenpolitik.

Themen die zunehmend immer mehr Fragen aufwerfen und dringende Antworten benötigen, im Einklang einer übergreifenden Wertediskussion. Unsere Familien-Partei Deutschlands möchte das Bewährte erhalten und das Neue wagen.

Wir werben um Ihr Vertrauen und hoffen auf Ihre Stimme.

Damit wir für unser aller Gemeinwohl eine vernunftorientierte Politik im Kreistag fest installieren können.

Unsere Bitte, gehen Sie zur Wahl.

Stärken Sie insgesamt den Kreis Coesfeld durch Ihre Wählerstimme am 25.05.



FAMILIE



in der Stadt



im Kreis Coesfeld



für Europa